

## Erzählung von Helga Wieben geb. Knoll über ihre Vertreibung aus Klein Lienichen und die Ankunft in Ellingstedt

Helga Elfriede Wieben geb. Knoll, geboren am 23. August 1930 in Klein Lienichen, 7. Kind von Hermann Friedrich Knoll (geb.17.06.1895 in Klein Lienichen, gest.1975 in Neumünster) und Hedwig Knoll geb. Lobmann (geb. 05.01.1895 in Klein Lienichen, gest.1970 in Neumünster).

Die Eltern von Helga hatten in Klein Lienichen eine kleine Landwirtschaft mit 7 Kühen, 2 Pferden, Schweinen, Hühnern, Gänsen und Kaninchen. Es gab Grasland und Kornanbau und nebenbei arbeitete der Vater als Waldarbeiter für das Gut. Die Familie wohnte in einer der ältesten Katen im Dorf (Nr.36). Die Familie Hermann Knoll hatte 9 Kinder: Herta (früh verstorben), Emma (hat mit 17 Jahren geheiratet und ist weggezogen, später auch mit 3 Kindern geflohen), Kurt, Metha, Käthe, Hermann, Helga, Horst und Grete.

### Die Flucht

Das ganze Dorf musste am Freitag, den 02. März 1945 gen Westen fliehen. Der Bürgermeister war gekommen und hatte Bescheid gesagt, dass es nun losgehen muss! Am Sonntag hätte die Konfirmation von Helga gefeiert werden sollen, doch nun wurden das geschlachtete Schwein und die gebackenen Kuchen auf dem Fluchtwagen verstaut. Der Vater hatte auf dem Leiterwagen eine Art Zeltdach gebaut, unter dem nun alles verstaut wurde, Decken, Tücher und Bekleidung. Die Tiere vom Hof wurden freigelassen und die Eltern zogen mit den 8 Kindern und den beiden Omas der Familie, sowie den anderen Bewohnern des Dorfes los.

Jeden Tag wurden ca. 30 Kilometer zurückgelegt. Es ging über Straßen und Wege zur Oder, die der Treck überqueren musste. Auf dem Weg dorthin wurden sie mehrmals von Tieffliegern beschossen, geschlafen wurde am Wegesrand oder in Scheunen und anderen Bauten. Als sie über eine Brücke die Oder überquerten, sollte der Vater dort beim Volkssturm (einer Art Bürgerwehr) bleiben, aber Oma Knoll legte sich einfach auf die Brücke und sagte, wenn der Hermann bleiben müsse würde sie dort liegen bleiben und die ganze Familie auch! Der Vater durfte daraufhin weiter mit dem Treck ziehen.

Nach der Überquerung der Oder hörte der Beschuss durch Tiefflieger auf und man gelangte nach einer langen Reise nach Rendsburg, dort wurde man weiter nach Ellingstedt geschickt.

### Ankunft in Ellingstedt

Nach ca. 3 1/2 Wochen kam der Treck am Abend des 28. März 1945 in Ellingstedt an und Johannes Groth hat die Ankömmlinge im Ort verteilt.

Die erste Nacht verbrachte die Familie in einem Schuppen der Fam. Willi Kühl auf Morgenstern. Am nächsten Tag wurde dann umverteilt: Helga und Metha schliefen bei Anna Schmidt (der Mutter von Detlef Schmidt), Käthe bei Dorothea und Heinz Wieben, die Eltern und Hedwig bei Fam. Frenz Klinker, später bei Hans Jensen, Schlott.

Helga war bei der Ankunft in Ellingstedt 15 Jahre alt und am Sonntag davor war die Konfirmation in der Kirchengemeinde Hollingstedt gewesen. Somit wurden die Kinder aus Klein Lienichen gleich am darauffolgenden Sonntag in der Hollingstedter Kirche konfirmiert:

Helga Knoll (verh. Wieben), Walter Schulz und Werner Bartz.

Der Vater, Hermann Friedrich Knoll, hat die erste Zeit bei Willi Kühl auf dem Hof gearbeitet und Helga war bei Oma Christine Kühl in Stellung. 1949 heiratete Helga ihren Nachbarn Hermann Wieben und zog zu ihm auf den Hof.

Ca. 1953 konnten Flüchtlinge in Neumünster- Einfeld ein kleines Häuschen bauen. Helgas Eltern taten dieses und Hermann Friedrich Knoll zog mit seiner Frau sowie den Kindern Horst, Grete und Käthe 1957 dorthin. Der Vater bekam dort Arbeit bei der Bahn und wurde Schienenarbeiter.

1978 reiste Helga Wieben zusammen mit ihrem Ehemann Hermann sowie ..... das erste Mal nach Klein Lienichen.

### **Familien aus Klein Lienichen die nach der Erinnerung von Helga Wieben im Treck mit auf der Flucht waren:**

Fam. Knoll	(Helga Wieben)
Fam. Schulz	(Walter Schulz)
Fam. Pieper	(Eltern von Günter Pieper)
Fam. Pieper	(Herta Wendlands Vater)
Fam. Stange	(Kurt Stange, Müller, ist weiter nach Satrup gezogen)
Fam. Köpnick	(Brigitte Köpnick- nach NMS- Einfeld gezogen)
Fam. Sens	(Opa Sens- Schuster)
Fam. Bartz	(Robert Bartz- nach NMS- Einfeld gezogen)
Fam. Foht	(Elfriede Gosch´s Eltern)
Fam. Braun	(Fritz Braun`s Eltern)
Fam. Trapp	(Frieda Trapp, Schneiderin, wohnte wo jetzt Fam. Bütenschön wohnt)
Fam. Klempien	